

Schüler des Humboldt-Gymnasiums begrüßen ihre Montreuiller Gastschüler beim Gegenbesuch in Cottbus!

Voller Vorfreude auf das Wiedersehen holen die 14 Gastfamilien ihre Austausch Kinder am Abend des 26. Aprils am Cottbuser Bahnhof ab. Und das zarte Freundschaftsband hat gehalten!

Neun Tage lang erkunden die französischen Schülerinnen und Schüler die Stadt Cottbus:

Zu Fuß, per Bus und Straßenbahn brechen sie täglich zu immer neuen Zielen auf. – Sie lernen die Innenstadt und ihre Besonderheiten kennen, arbeiten im Zoo, gehen auf Entdeckungsreise im Park und Schloss Branitz, paddeln mit dem Drachenboot von ESV Lokomotive Raw Cottbus e.V., stellen sich im Stadtmuseum Cottbus einer Geschichtschallenge und nehmen auch sportliche Herausforderungen beim gemeinsamen Bowling, einem Besuch des Schwimmbads Lagune und einem Fußballturnier an.

Zwei besondere Highlights in Cottbus sind der Empfang vom Rathaus in der Aula des Humboldt-Gymnasiums, wobei jedem Jugendlichen und dem begleitenden Lehrerteam Gastgeschenke des Bürgermeisters überreicht werden. Ein praktisches, leuchtend grünes Sporthandtuch dient gleich als Einladung, der Stadt Cottbus auch in Zukunft treu zu bleiben und der Stadt sowie dem Ostsee beim Wachsen zu zusehen. Das zweite, überraschende Highlight ist die Präsentation einer Hugenottischen Bibel aus der Sammlung des Stadtarchivs. Das überaus kostbare Exemplar war einst aus Dankbarkeit für die Aufnahme französischer Familien einem Cottbuser Bürgermeister geschenkt worden. Vorsichtig und mit weißen Handschuhen bekleidet schlägt der Sammlungsleiter Seite für Seite um. Die französischen Jugendlichen können sofort jedes Wort lesen und sind erstaunt über die langen, kulturellen Verbindungen zwischen Frankreich und Cottbus.

Zwei Tagesauflüge nach Berlin und Dresden runden das abwechslungsreiche Programm ab. In Berlin geht es auf historische Spuren des Kalten Krieges. Die Gedenkstätte der Bernauer Straße erinnert an die Opfer der deutschen Teilung und sorgt dafür einen Moment inne zu halten.

Ganz anders verläuft ein lebendiger Tag in Dresden. Am Elbufer staunen die deutschen und französischen Jugendlichen über das riesige Publikumsaufkommen anlässlich des Dampfschiffahrtfestes. Danach erstellen sie im berühmten Albertinum eine gemeinsame deutsch-französische Kunstanalyse eines selbst ausgesuchten Meisterwerkes. Krönender Abschluss, der sich anschließenden Stadtbesichtigung, ist der Besuch des farbenfrohen Dresdner Frühlingmarktes mit dem Genuss deftiger tschechischer und sächsischer Köstlichkeiten.

Selbst Gastgeber gewesen zu sein ist eine lehrreiche Erfahrung, die wiederum dabei hilft Perspektiven zu erweitern.

Unsere Schülerinnen und Schüler waren mit ihren Familien großartige Gastgeber und interkulturelle Botschafter unseres Humboldt-Gymnasiums – der Europaschule Cottbus.

Der Fachbereich Französisch

i.A. Stefanie Urban